

In dem ersten Raum, wo der langjährige Bibliothekar des Königs, Dr. O. v. Friesen, seines Amtes waltet, befinden sich geographische Arbeiten und Reiseschilderungen, darunter Nordenskiölds Umseglung Asiens in allen möglichen Sprachen. Dann folgt ein größerer Saal, dessen Wände gleichfalls mit Büchergestellen bedeckt sind. Hier stehen u. a. historische Werke in deutscher, französischer, schwedischer, norwegischer und dänischer Sprache, die schöne Literatur der skandinavischen Länder, deutsche und französische Dichtungen und Romane. Goethe ist durch eine große fünfzigbändige Auflage vertreten, und die französische Abteilung enthält eine reiche Auswahl von Romanen. Ebenso liegen hier viele Kartenwerke auf. Auf einem Tisch wird die neu erscheinende Literatur niedergelegt, die ein Stockholmer Buchhändler ins Schloß schickt; hier läßt sich der König, wenn er in Stockholm weilte, jeden Mittag zwischen 2 und 3 Uhr nieder, um die Eingänge zu prüfen und eine Auswahl zu treffen. Nicht wenig neues wird angeschafft; es ist fast die Regel, daß der für die Bibliothek ausgeworfene Betrag überschritten wird. Außerdem strömen noch als Gaben eine Menge wissenschaftlicher Werke ein, die jedoch den Universitäten, Lehranstalten u. s. w. zu gute kommen. König Oskar hat seine ganze Bibliothek selbst gesammelt, denn die Bücherschätze, die sein Vorgänger besaß, gingen als Erbe an die Kronprinzessin von Dänemark über. Alle Bücher des Königs Oskar tragen als Exlibris den umlaubten Anfangsbuchstaben mit einer Krone darüber und der Unterschrift: »Oefvor djupen mot höjden.« (Über die Tiefe zur Höhe.) Einen Bestandteil der Bibliothek bildet der Musikraum, der aber einen mehr salonmäßigen Eindruck macht. Wenn König Oskar in der Bibliothek seine Auswahl unter der neuen Literatur getroffen hatte, begab er sich regelmäßig in den Musiksaal, um mit einer kleinen Gesellschaft zu musizieren. Der Komponist Jvar Hallström ließ sich am Flügel nieder und König Oskar sang, gewöhnlich im Verein mit einem oder mehreren der Anwesenden, unter denen sich der Opernsänger Oedmann und die Gräfin Taube zu befinden pflegten. Aber nun ist es hier still geworden. Seit seiner letzten Krankheit, die ihn bekanntlich lange Zeit von den Regierungsgeschäften fernhielt, singt König Oskar nicht mehr, auch hat der Musikkreis, der sich um den sangesfreudigen Monarchen sammelte, durch den Tod des Komponisten Hallström eine große Lücke erfahren. Als der König zum erstenmal nach seiner Krankheit wieder die Schwelle dieser Stätte betrat, sagte er bewegt: »Mit dem Gesang ist es hier nun zu Ende. Aber alles wird bleiben wie es ist. Die Erinnerung soll bleiben.«

Kunstaussstellung. — Die Münchner Vereinigung für graphische Kunst hat z. B. eine interessante Auswahl von Aquarellen, Handzeichnungen, Farbenholzschnitten, Original-Radierungen und Lithographien ihrer Mitglieder in der Kunsthalle P. S. Beyer & Sohn in Leipzig, Schulstraße 8, ausgestellt. Außerdem sind neu ausgestellt: 20 Ölmalerei, Aquarelle und Zeichnungen von G. Lührig-Dresden und 13 Handzeichnungen zu Riesche von S. Kozel-Leipzig.

Zeitungswesen in Ägypten. — In einer Statistik der arabischen Zeitschrift »Al Wachrig« wird festgestellt, daß in Ägypten gegenwärtig 120 Zeitungen und Zeitschriften erscheinen. Davon sind 87 arabisch geschrieben, die andern französisch oder englisch. Unter den arabischen haben 30 einen politischen oder kommerziellen Charakter, 2 sind humoristische Blätter, 17 sind im Dialekt geschrieben, 10 sind religiösen Inhalts, 7 behandeln juristische, 5 medizinische, 2 landwirtschaftliche Fragen. Außerdem gibt es ein feministisches Blatt und ein Freimaurer-Organ. Die englischen und französischen Blätter sind fast alle politisch.

Ein Werk über die Schulreform in Preußen. — Der deutsche Geschäftsträger in Washington, Graf von Quadt-Bystradt-Isny, überreichte, wie dem »Berliner Tageblatt« aus New York gemeldet wird, am Freitag im Auftrage Seiner Majestät des Kaisers dem Präsidenten Roosevelt ein Exemplar des (im Verlage der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle a/S. erschienenen) Werks »Die Reform des höheren Schulwesens in Preußen«, dessen Titelblatt ein vorzügliches Bild Kaiser Wilhelms zeigt. Präsident Roosevelt drückte seine Freude über das Geschenk aus und hat den Grafen von Quadt, dem Deutschen Kaiser seinen herzlichsten Dank für die ihm erwiesene Aufmerksamkeit zu übermitteln.

Vortrag. — Am 13. Januar hielt im Gewerbeverein zu Regensburg im Saal der Sternbrauerei Herr Dr. Jean Loubier, Direktorial-Assistent am königlich preussischen Kunstgewerbemuseum zu Berlin, einen Vortrag über die moderne Kunst in der Buchausstattung. Der »Regensburger Anzeiger« berichtet darüber: Eine stattliche Ausstellung von Büchern und Einzelblättern im Besitz des königlichen Kunstgewerbemuseums zu Berlin,

dann kunstvoller Druckerzeugnisse der neuesten Zeit von E. Dieberichs in Leipzig, insbesondere auch der Regensburger Druckereien des Herrn J. Habbel, sowie der »Nationalen Verlagsanstalt« (vormals Manz) erregten allgemeines Interesse der Anwesenden. Der Redner sprach zunächst über die alte Kunst des fünfzehnten und sechzehnten Jahrhunderts und die allmähliche Entwicklung der Buchdruckerkunst im allgemeinen, die künstliche Buchstabenzusammensetzung, die Schriftgießerei etc. Die Lehren, die uns die alten Meister gegeben, sollen wir benutzen, jedoch nicht in bloßen Nachahmungen; sie sollen vielmehr im Geiste künstlerischer Auffassung den Anforderungen der Gegenwart angepaßt werden. Die Bewegung und Fortschritte der neuesten Zeit in der Buchdruckerkunst ging von den Engländern aus, die unsrer deutschen Kunst als Muster vorleuchten. Ein entschiedener Fortschritt macht sich in neuerer Zeit bemerkbar; die Hebung des künstlerischen Geschmacks im allgemeinen in der neuesten Zeit berechtigt zur Hoffnung auf allmähliche Besserung. In weiterer Ausführung hob der Redner eine Reihe der hervorragendsten Drucker und Verleger der Gegenwart hervor, die sich durch kunst- und geschmackvolle Buchausstattung auszeichnen. Zur Illustration des Vortrags dienten zahlreiche Projektionsbilder, einige Proben der englischen Buchdruckerkunst, sodann eine größere Reihe herrlich ausgestatteter Erzeugnisse der deutschen Kunst, aus deutschen Offizinen hervorgegangene Druckwerke verschiedener Art, u. a. auch Werke aus der Reichsdruckerei in Berlin, deren amtlicher Katalog der Pariser Ausstellung etc.; Werke aus dem Pan- und Insel-Verlag, von Schuster & Loeffler in Berlin u. a. m. Der Herr Redner schloß seinen interessanten Vortrag mit einer Mahnung an die Buchdrucker, von dem Material richtigen, mit Geschmack verbundenen Gebrauch zu machen, sowie an die Verleger mit dem Ersuchen um Unterstützung derselben zum Nutzen und zur Hebung der deutschen Kunst. — Reich, wohlverdienter Beifall, sowie der Dank des Vereinsvorstands wurden dem Redner zu teil.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Bibliografia Italiana. Pubblicata dall' Associazione Tipografico-Libraria Italiana di Milano. Anno XXXVII, Nr. 1, 15. Januar 1903. Lex.-8°. 12 S. Erscheint zweimal monatlich und kostet jährlich für Italien 12 L., für das Ausland 16 frs.

Giornale della Libreria, della Tipografia e delle Arti e Industrie affini. Supplemento alla Bibliografia Italiana. Ufficio dell' Associazione Tipografico-Libraria Italiana in Milano. Anno XVI, Nr. 1—3, 4., 11. u. 18. Januar 1903. Lex.-8°. 32 S. Erscheint jeden Sonntag u. kostet jährlich für Italien 6 L., für das Ausland 10 frs.

Beide Zeitschriften kosten zusammen abonniert jährlich für Italien 16 L., für das Ausland 22 frs.

Bibliographie de la France. Journal général de l'imprimerie et de la librairie. Publié sur les documents fournis par le Ministère de l'Intérieur. Paraissant tous les samedis à Paris, au Cercle de la Librairie, Boulevard Saint Germain, 117. 92. Année, 2. Série Nr. 1. (3. janvier 1903.) Gr.-in-8°. I. Bibliographie. 16 p. II. Chronique. 4 p. III. Feuilleton. 16 p.

Das Abonnement kostet für Frankreich jährlich 20 frs., halbjährlich 11 frs.; für die Länder des Weltpostvereins jährlich 24 frs., halbjährlich 13 frs. Einzelne Nummern 60 cent.

Das literarische Echo. Halbmonatsschrift für Litteraturfreunde. Herausgeber: Dr. Joseph Ettlinger. Verlag: F. Fontane & Co. in Berlin. V. Jahrgang, Nr. 7 u. 8 (1. u. 2. Januar-Heft 1903). 4°. Sp. 441—584 mit 2 Porträts und 1 Abbildung. Enthält viele Bücherbesprechungen.

Juristisches Litteraturblatt. Herausgegeben vom Geh. Reg.-Rat A. Keil in Berlin. Berlin W., Carl Heymanns Verlag. Nr. 144. Bd. XV, Nr. 1 (16. Januar 1903). Gr. 8°. 24 S. Mit vielen Bücherbesprechungen.

Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht. Zeitschrift des Deutschen Vereins zum Schutz des gewerblichen Eigentums. Unter Mitwirkung von Rechtsanwält Dr. Paul Schmidt u. Prof. Dr. Jos. Kohler hrsg. von Dr. Albert Osterrieth. Berlin, Carl Heymanns Verlag. 7. Jahrgang. Nr. 12, Dezember 1902. 4°. S. 361—388 mit Inseraten-Umschlag.

Inhalt: Osterrieth, Bemerkungen zum Entwurf eines Gesetzes, betreffend das Urheberrecht an Werken der Photographie (Fortsetzung und Schluss). — Cohn, Zur Auslegung des § 21 des Gesetzes betreffend die Patentanwälte. — Warenzeichenrecht: Rechtsprechung. — Literatur.

The Bookseller. A Newspaper of British and Foreign Literature. With which is incorporated Bent's Literary Advertiser, established in the year 1802. Published monthly at the Office in London, 12, Warwick Lane, Paternoster Row. No. CCCCXLII, January 16, 1903. [Educational Literature.] Gr. 8°. 116 p. Subscription 5 sh per annum, delivered post free; — single number 6 d; by post 7 d.